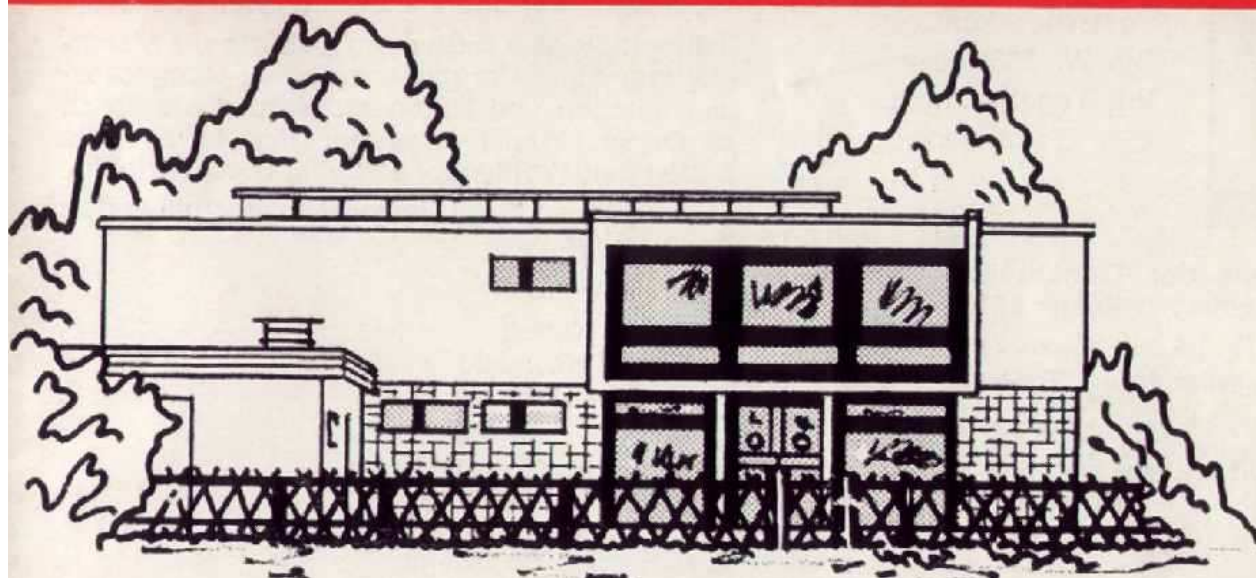


# Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymn., Faustball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo, Ringen, Tennis, Tischtennis

## *Urlaub- und Ferienzeit*

Es ist wohl die schönste Zeit für alle erholungsbedürftigen Menschen. Ob man nun an die See fährt, ins Gebirge oder sonst wohin, wo es schön ist, ob man seine Erholung in irgendeinem Winkel unserer schönen deutschen Heimat sucht oder das Ausland überflutet, ob man vielleicht sogar zuhause bleiben muß in einem Laubengärtchen oder nur auf dem Balkon: Jeder sollte versuchen, mal abzuschalten und sich wirklich zu erholen!

**Dies wünscht der VfL-Tegel allen seinen Freunden!**



# Turn- Abteilung

Postscheckkonto  
Bln. W. 3055 83  
VfL Tegel-Turnabt.  
Bln. 27, Myrtenweg 19

## Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1972

(1. 4. 72 — 30. 9. 72)

### A. Turnhallen in der Treskowstraße

Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymnastik	obere Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männliche Jugend	untere Freitag	18.00—20.00 Uhr
Weibliche Jugend	obere Freitag	18.00—20.00 Uhr
Turnerjugend z. B. V.	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schüler	obere Montag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere Mittwoch	17.00—20.00 Uhr

### Leistungsturnen:

Schüler	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere Freitag	18.00—19.00 Uhr
Schülerinnen	Freitag	17.00—18.30 Uhr
Gymn.-Raum	obere Sonntag	9—12 Uhr
Frauen u. w. Jgd.	Gymnastikraum	9—12 Uhr
Männer u. m. Jgd.	untere Sonntag	9—12 Uhr

<b>Prellball</b>	obere Montag	20.00—22.00 Uhr
------------------	--------------	-----------------

### B. Turnhalle in der Ziekowstraße

Kleinkinder 3—5 J.	Dienstag	15.00—16.00 Uhr
Mutter u. Kind	Dienstag	16.00—17.00 Uhr
Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Faustballtraining	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
Mädchen 6—10 J.	Freitag	16.00—17.30 Uhr
Jedermann-Turnen	Montag	20.00—22.00 Uhr

### C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Kleinkinder 3—5 J.	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Kinder 6—9 J.	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Jungen 10—14 J.	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Mädchen 10—14 J.	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr
Mädchen 6—9 J.	Leistungs-Turnen	Sonntag 9.00—12.00 Uhr

### D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Kleinkinder (Jhrg. 1967-64)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (Jhrg. 1963-61)	Donnerstag	17.15—18.15 Uhr
Kinder (Jhrg. 1960-58)	Montag	17.00—18.30 Uhr
Jugend (Jhrg. 1957-56)	Donnerstag	18.30—19.45 Uhr
Jedermannturnen (Jugend und Erwachsene)	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

### E. Turnhalle Helligensee, Erpelgrundschule

Kinder (unter 8 J.)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (über 8 J.)	Donnerstag	17.00—18.00 Uhr

### F. Schwimmen im Paracelsusbad

Jedermann	Montag	20.15—21.30 Uhr
-----------	--------	-----------------

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann  
1 Berlin 27, Fährstraße 28 (Telefon: 431 35 35)

## Anturnen bei kalter Witterung

Unser diesjähriger Start auf dem Sportplatz stand am Muttertag unter ungünstigen Witterungseinflüssen. Dennoch kamen ca. 100 Kinder und 30 Jugendliche und Erwachsene auch aus den kurzfristig benachrichtigten Vereinen VfB Hermsdorf und Reinickendorfer Fuchse.

Innerhalb von 4 Stunden gehörte die Veranstaltung der Vergangenheit an. Siegerauszeichnungen und Urkunden wurden wie üblich an Ort und Stelle vergeben. Dank an alle, die halfen den Wettkampf so zügig durchzuziehen.

Nachstehend die jeweils 3 bestplacierten Tegeler:

### Schüler A:

3. Peter Kubeil	13,0 P.
5. Bernd Kowalski	10,9 P.
6. Andreas Mikolajski	9,9 P.

### Schüler B:

2. Roger Lichy	15,7 P.
3. Armin Nauschütz	14,7 P.
4. Christian Bergholm	14,1 P.

### Schüler C:

1. Christian Knop	14,6 P.
3. Karsten Leupold	12,8 P.
4. Bernhard Bethke	12,8 P.

### Schüler D:

2. Harald Berghoff	13,1 P.
4. Torsten Hajek	11,6 P.
4. Olaf Reinecke	11,6 P.

### Schüler E:

1. Olaf Hajek	5,7 P.
2. Guido Bethke	4,6 P.

### 1000 m-Lauf Schüler A:

1. Andreas Mikolajski	3:33,1
2. Andreas Steuer	3:51,1
4. Peter Kubeil	4:10,7

### 800 m-Lauf Schüler B:

1. Uwe Bethke	2:57,4
3. Frank Kluse	3:06,9
6. Uwe Sparr	3:29,5

### 8×50 m-Staffel

1. VfL Tegel	1:08,1
2. Reinickendorfer Fuchse	1:13,1

### Schülerinnen B:

2. Maria Braun	14,5 P.
4. Gabriela Liermann	12,3 P.
6. Claudia Heine	11,9 P.

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V., Berlin 27, Hatzfeldtallee 29, Tel.: 433 01 21 — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 — Kassenwart: Komm.: Ernst Wechsung, Berlin 27, Myrtenweg 19, Tel.: 433 45 21 — Verantwortlich für den redakt. Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1, Tel.: 43 56 53 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172, Tel.: 415 21 21/22

Schülerinnen C:	
2. Ute Damaschke	13,9 P.
3. Birgitt Derber	12,5 P.
4. Susanne Kluge	11,9 P.

Schülerinnen D:	
1. Susanne Lietzmann	9,3 P.
2. Birgit Martin	8,9 P.
4. Silvia Bethke	7,5 P.

Schülerinnen E:	
2. Sabine Lietzmann	4,8 P.

Juti B:	
2. Doris Kubas	14,6 P.
3. Sabine Schmidt	10,6 P.

Jutu B:	
1. Jürgen Müske	15,4 P.
2. Ralf Nitschmann	12,9 P.
3. Detlef Vogel	12,8 P.

Ti I:	
4. Renate Wernitz	11,6 P.

Ti II:	
1. Renate Berghoff	8,5 P.

Ti IV:	
1. Gertrud Schmischke	9,9 P.

Tu I:	
1. Peter Friese	15,2 P.
2. Peter Lietzmann	14,8 P.
3. Peter Wiegand	11,8 P.

Tu II:	
1. Joachim Bosse	13,8 P.
2. Felix Kunst	13,5 P.
3. Heinz Böttcher	11,3 P.

Tu III:	
1. Fred Curt	8,9 P.

Tu IV:	
1. Horst Bauermeister	11,4 P.
2. Walter Zingelmann	6,8 P.

Schleuderball Juti B:	
1. Angelika Spangenberg	25 m
3. Doris Kubas	20 m

1000 m Jutu:	
1. Jürgen Müske	3:19,0
2. Detlef Vogel	3:53,8
2. Ralf Nitschmann	3:53,8

3000 m Tu I:	
1. Peter Lietzmann	10:25,7
2. Gerhard Bauermeister	11:45,0

Tu II	
1. Joachim Bossel	11:57,0
2. Bodo Schulz	12:55,0
3. Hans Kieser	14:00,0

Tu IV:	
1. Horst Bauermeister	14:00,0
Axel Grundschok	

### Schüler und Jugend Bald ist es soweit

Das fleißige Training in Reinickendorf unter Mithilfe von Thomas Boese, Thomas Mikolajski, Ralf Nitschmann, Daniel Politowski und Olaf Friese macht weiterhin Fortschritte. Es kristallisieren sich nun schon einige Jungen heraus, die bald soweit sind, in leichte Turnwettkämpfe einzutreten.

Auch die Jugendturner mischen bald wieder mit. Es ist geplant zusammen mit den Schülern einen Vergleichskampf gegen den TSV Tempelhof-Mariendorf auszutragen.

Ort und Zeitpunkt steht noch nicht fest. Wahrscheinlich aber erst nach den großen Ferien.

Gute Besserung für Thomas Mikolajski und Christoph Politowski. Axel

### Schülerinnen und Juti

#### Amselturnriege zu Gast beim VfL

Die Freundschaft beider Vereine wurde gefestigt und vertieft.

Bei strömendem Regen trafen wir uns am Himmelfahrtstag mit den „Amseln“ zu einem Freundschaftswettkampf in der Auguste-Viktoria-Allee. Eine wahre Invasion aus Schöneberg folgte dem Kür-Vierkampf an den Olympischen Geräten.

Daß es ein Wettkampf wurde, ergab sich erst an Ort und Stelle, denn als Gegner für diese erstklassigen Turnerinnen waren wir von vornherein nicht ebenbürtig. Dennoch hat es uns nichts ausgemacht, denn wir waren auf alles vorbereitet.

Während wir am Sprung noch mithielten, konnten wir am Barren nur die tollen Übungen der Amseln bestaunen.

Am hohen „Zitterbalken“ fehlte uns der Mut zu den schwierigen Teilen, die wir stets nur am niedrigen Balken beherrschen.

Beim Bodenturnen glänzten die Übungen der OSC-erinnen nach Musik, wobei freie Überschläge, Räder und Salti geturnt wurden.

Der ganze Wettkampf verlief auf freundschaftlicher Basis, obwohl die eigentliche Stimmung erst nach dem gemeinsamen Mittagessen im Vereinsheim aufkam. Lustige Spiele,

Unterhaltungen und Pantomimen ließen uns nicht merken, daß es draußen immer noch in Strömen goß. Unterbrochen durch das „Kaffeetrinken“ (Brause und Kuchen, spendiert vom OSC) verrann die Zeit leider allzu schnell und um 19 Uhr staunten wir nicht schlecht, als die Schöneberger Freunde nun doch mal aufbrechen mußten.

Doch wir sehen uns wieder zur Dampferfahrt und zum Kinderfest. Die Turnerinnen, die sich dem OSC stellten, waren: Angelika Spangenberg (9.), Elke Polster (11.), Astrid von Heine (12.), Petra Jandke (13.) und Brigitte Jandke (14.). An. u. El.

#### Landesliga Mädchen D 2 Gruppensweite!

Unsere jungen Turnerinnen hatten einen guten Start. Gegen den TSV Spandau ging der Wettkampf zwar mit 91,15 : 97,80 Punkten verloren (Ute Damaschke 19,70, Sabine Krumpholz 19,70, Carola Stahr 19,40, Susanne Raske 16,00, Kristine Hertel 15,75 und Doris Rauhut 13,30 turnten für die Mannschaft), aber der zweite Wettkampf gegen den TSV Wittenau wurde klar mit 101,45 : 79,95 gewonnen. Hier turnten Carola Stahr und Claudia Stahr je 20,55, beide belegten den 1. Platz vor Ute Damaschke und Sabine Krumpholz je 19,80, die auf den 3. Platz kamen, 6. Susanne Raske 19,45, 7. Kristine Hertel 19,30.

#### Mädchen Landesliga D 1 vor großem Erfolg!

VfL Tegel — TSV Wittenau I = 101,10 : 99,65. Beste Turnerin war Barbara Noack mit 21,25, dicht gefolgt von Petra Jandke 21,05. 5. Astrid von Heine 20,00, 8. Petra Schläfke 21,05, 9. Brigitte Jandke.

Beim nächsten Wettkampf Tegel — VfB Hermsdorf 102,65 : 92,40 überraschte **Petra Schläfke** und erturnte sich den ersten Platz mit 21,50 Pkt. vor Barbara Noack 20,50. 4. wurde Karin Polster 19,90, 6. Petra Jandke 19,85, 7. Brigitte Jandke 19,40, 8. Birgit Polster 19,35.

Ein längst fälliger Sieg durch **Petra Jandke** wurde bei der dritten Landesliga-Begegnung gegen den ASV 94,35 : 85,05 besiegelt. Petra wurde mit 19,65 Einzelsiegerin vor der an Knie und Fersen verletzten und trotzdem sehr gut turnenden **Karin Polster** (18,80) und der diesmal vom Pech verfolgten Petra Schläfke (18,25), 4. Brigitte Jandke (18,10), 5. Barbara Noack (18,15) — mit leichter Fußverletzung — 6. Birgit Polster (17,35). Mit dieser kameradschaftlichen Mannschaft und guter Betreuung durch Margitta, Elke Polster und Angelika Spangenberg ist noch einiges drin. Warten wir ab, was wir im nächsten Nachrichtenblatt nach den beiden letzten Wettkämpfen gegen den TuS Wilmersdorf und den TSV Wittenau II zu berichten haben.

Uns bleibt nur noch ein toi, toi, toi, Ihr habt es verdient.

#### Vielen Dank ...

... den fleißigen Helfern Ralf Nitschmann, Daniel Politowski und Thomas Boese, die bei allen Wettkämpfen tatkräftige Unterstützung zeigten. Prima Zusammenarbeit!

#### Schöne Urlaubsgrüße ...

... aus dem Spessart von Turn-Mutti Margitta mit Katja und Serjoscha, die einmal einer Erholung außer der Reihe bedurften. Wir haben es ihnen von Herzen gegönnt.

i. V. Euer Axel

#### LETZTE MELDUNG

##### Wir haben es geschafft — Gruppensieger

Unsere Mädchen haben seit Jahren wieder ein tolles Stück vollbracht. Sie sind in der Landesliga Gruppe D 1 Nordmeister bzw. Gruppensieger geworden. Im entscheidendsten Wettkampf hatten alle Turnerinnen die Nerven behalten und haben mit 102,40 : 101,60, also sehr knapp, auch den vierten Wettkampf gegen den TuS Wilmersdorf verdient gewonnen.

Zum wiederholten Male belegte Petra Schläfke den 1. Platz (21,35). Dritte wurde trotz eines Sturzes am „Zitterbalken“ Petra Jandke mit 20,50 Pkt., 6. Babsi Noack (20,05), 9. Karin Polster (19,95), die alle Wettkämpfe trotz großer Schmerzen durchhielt, 10. Astrid von Heine (19,75), 11. Brigitte Jandke (19,65) und 13. Birgit Polster (19,40). Euch allen und unseren beiden Kampfrichterinnen gebührt unser Dank. Herzlichen Glückwunsch und ein Glück auf. Der Endkampf ist am 14. Juni, wobei wir um die Plätze 1—4 turnen.

##### An meine Erstlingswettkämpferinnen!

Für Euren guten Einsatz bei den Wettkämpfen der „Jüngsten“ der Landes-Liga D 2 möchte ich Euch meinen herzlichen Dank und Glückwunsch aussprechen. Ihr habt Euch in Eurer Leistung gut gesteigert, so wurde nach dem Verlust der ersten Runde die zweite gewonnen.

Bewahrt Euch die Freude am Turnen und macht tüchtig weiter!

Auch unserer Kampfrichterin Annemarie sage ich herzlichen Dank.

Eure Christa Hennig

##### Rückblick auf die „Trimm-Veranstaltung“ des BTB in der Hasenheide am 7. Mai 1972

Einige Wochen waren als Vorbereitung mit vielen Angeboten in Vereinen und BTB vergangen. Wer die Berliner Morgenpost gelesen

hatte, war bestens informiert worden. Und selbst Petrus wußte wohl von unserem Vorhaben, denn er ließ die Sonne munter scheinen.

So zogen wir zur Hasenheide, wie einst unser Vorbild und Erfinder dieses frohen Turnens. Sicher dachte an diesem Sonntag so lange niemand daran, bis die „Wanderer“ an seinem Standbild (Jahndenkmal) vorbeizogen.

Alle Mitarbeiter der Vereine und des BTB waren pünktlich eingetroffen. Erich Wels hatte alle Hände voll zu tun, denn wir — ich meine jetzt den Berliner Turnerbund — standen vor der Öffentlichkeit. Es sollte alles ungezwungen, aber doch an einem gewissen Leitfaden hängend, abgewickelt werden. Und so war Erich Wels als Oberturnwart des BTB etwas enttäuscht, daß einige „Funktionäre“ trotz seiner schriftlich ausgesprochenen Bitte nicht in weißer Oberbekleidung erschienen waren.

Dann aber war um 8.45 Uhr der Start. Da viele Besucher schon eingetroffen waren, hatten wir bei der Gymnastik, als erster Durchführungsguppe, alle Hände voll zu tun. Alle Jahrgänge waren vertreten und machten so oder so mit. Uns selbst machte es Freude zu sehen, daß keiner abseits stand. Manch' drollige Bemerkung bekamen wir zu hören, wie etwa: „Mensch det macht ja Spaß“ (ein 13jähriger). Viele sagten auch „Danke“. Ob sie sich die kleinen Bewegungsabläufe zu Herzen nehmen werden?

So ging es dann weiter über den Parcours: Kasten überwinden, Ball-Weitwurf oder über eine gespannte Schnur werfen, Seilspringen, 300 m-Lauf und als Abschluß 4 km wandern durch den schönen Park der Hasenheide. Wohl viele, die gekommen waren, durchquerten ihn zum erstenmal. Nachdem alle Kontrollstempel in unserer Startkarte vermerkt waren, winkte uns am Ziel eine schöne Plakette. Hier trafen wir auch wieder Tegler Mitarbeiter, Karola und Margitta. Der Verein hatte auch für die Abwicklung an den Sprungkästen zugesagt und auch gut durchgeführt. Insgesamt hatte der VfL, einschließlich Karin Hegewald, 21 Mitarbeiter gestellt. Doch wo waren die Teilnehmer? Wir hatten im Nachrichtenblatt geschrieben, auf den Turnhallen wurde es bekannt gemacht, aber leider hatte es nur in 2 Abteilungen Erfolg. Es war doch ein richtiges Familientreffen, keiner sollte zu Hause bleiben. Doch der Ruf verhallte bei den meisten. Mit etwa 15 Teilnehmern ging gegen 11.30 Uhr die 1. Frauenabteilung (teilweise mit ihren Familienmitgliedern) über die Hürden, den Abschluß machten dann ca. 20 junge bis ältere Teilnehmer der 3. Frauenabteilung. Auch hier hatten viele Frauen ihre Männer und Kinder mitgebracht, dabei war auch der Pressewart, denn einer muß ja den Abschluß machen.

Nach all diesen schönen Stunden schmeckte dann den durstigen Kehlen die „kühle Blonde“ in gemeinsamer Runde.

Das Fazit: Diese Veranstaltung wäre einer noch größeren Beteiligung aller Abteilungen des VfL würdig gewesen, denn sie war gelungen. Annemarie Müller

### Faustball-Meldungen

Nachdem die ersten Rundenspiele, bei denen wir mit 4 Mannschaften beteiligt sind, hinter uns liegen, haben wir es bestätigt bekommen, daß sich die neu zusammengestellten Mannschaften noch nicht so recht eingespielt haben. Es ist also dringend zu empfehlen, das Training an jedem Mittwoch ab 18 Uhr intensiver und disziplinierter durchzuführen. Wegen Platzmangel mußten 2 Spieltage in Tegel verlegt werden. Dies war mit Schwierigkeiten verbunden und konnte daher nur kurzfristig bekannt gemacht werden. Ich erwarte daher Verständnis und Einhaltung dieser neuen Termine.

Für unsere Altersmannschaft (Männer IV — über 50 Jahre) werden noch Spieler benötigt, da alte Herren anfälliger sind und unser Feuerwehrmann nicht immer für uns frei ist.

Wenn alles in unserem „Faustball-Betrieb“ so funktionieren würde, wie der neu eingeführte Gymnastikabend für Ehepaare, dann würde der Erfolg beim Sportplatz-Training vielversprechender sein. Unsere Anerkennung für Karola Musielak und Wolfgang Krummrey für ihren uneigennütigen Einsatz.

Über die Pfingsttage waren, wie angekündigt, 3 Mannschaften vier Tage lang bei den Preetzer-Sportfreunden zu Gast, worüber unser Schriftwart Helmut Musielak anschließend berichten wird.

Walter Schwanke

### Auch Preetz ist eine Reise Wert ...

Zu Pfingsten waren 11 Tegler Faustballer — davon 10 mit ihren Frauen — bei dem Preetzer TSV zu Gast. Es war nicht nur ein Treffen zum Faustballturnier 111 Jahre PTSV, sondern auch ein Treffen der alten Freunde und gleichzeitig ein Knüpfen neuer Freundschaftsbande.

Das vom „Preetzer Vergnügungskollektiv“ ausgearbeitete Programm war sehr umfangreich, aber bei jedem Punkt lohnte es sich dabei zu sein. Dadurch, daß wir mit unseren PKW's fahren mußten, zog sich das Eintreffen von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr hin. Das Begrüßungssessen bei Lilo schmeckte nach der langen Fahrt besonders gut. Einem herzlichen Willkommensgruß von Wolfgang Schlüter folgte die Verteilung auf die privaten Quartiere. Da das Wetter — ganz anders als bei der Abfahrt in Berlin — herrlich war, nutzten wir die Zeit bis zum Abend zu einem gemeinsamen Trai-

ning. Im Vereinsheim saßen wir danach noch lange bei Bier, Korn usw. zusammen und feierten — genau wie im vorigen Jahr in Berlin den Geburtstag von Rudi Kaminski. Im Nebenzimmer probten die Musiker des PTSV und brachten uns nach der Probe ein Ständchen, zu dem der 1. Vorsitzende Gerhard Fandrey eine nette Begrüßungsansprache hielt.

Sonnabend früh trafen wir uns und fuhren im Konvoi nach Kiel-Schilksee, um dort das fast fertige Olympiagelände zu besichtigen; das war absolut ein lohnender Ausflug.

Nach dem Mittagessen bei unseren Gastgebern ging es dann an das große Faustballturnier, das unter der guten Leitung von Hans Lepthien und Karl-Heinz Grothkopf planmäßig durchgeführt wurde. Angetreten waren 10 Mannschaften, aufgeteilt in zwei Gruppen. In jeder Gruppe wurde ein Wanderpokal ausgespielt und zusätzlich gab es für die 1. bis 4. Plätze noch Wein oder Schnaps zu gewinnen, denn der PTSV ist, wie schon erwähnt, 111 Jahre alt und das ist ja bekanntlich eine Schnapszahl.

Es waren spannende Spiele, die Freude war groß und dank Petrus, der es auch heute gut mit uns meinte, hatten wir eine applaudierende Zuschauerkulisse. Hier nun die Ergebnisse:

1.)		
TSV Gaarden		7:1 Pkt.
VfL Tegel I		6:2 Pkt.
TSV Wiemersdorf		4:4 Pkt.
PTSV I		2:6 Pkt.
PTSV III		1:7 Pkt.
2.)		
VfL Tegel II		8:0 Pkt.
PTSV II		6:2 Pkt.
SV Gettdorf		4:4 Pkt.
TSV Schönberg		2:6 Pkt.
TSV Flintbek		0:8 Pkt.

Unsere zweite Mannschaft bekam den im vorigen Jahr von Otti Grothkopf gestifteten Wanderpokal und „muß nun notgedrungen“ im nächsten Jahr wieder nach Preetz um den Pokal zu verdeidigen.

Bei dem am Abend angesetzten Kommers brauchten wir nicht lange auf Stimmung zu warten, sie war einfach da — nicht zuletzt durch einen tollen Film, den Heiner Schlünzen beim Aufenthalt der Preetzer in Berlin vorbildlich gedreht hatte, sowie durch eine „Predigt“ von Karl-Heinz Grothkopf. Für uns Tegler ergriff Joachim Luther das Wort, bedankte sich für alles und überreichte ein Gastgeschenk, das auch schon am nächsten Tag an der für Sportpreise, Pokale und Wimpel vorgesehenen Wand einen wunderschönen Platz erhielt. Ihr

werdet es nicht glauben, aber im Preetzer Vereinsheim gibt es das. (Frage an unseren Vorstand: Wann wird man in unserem Vereinsheim merken, daß es ein Heim von Sportlern ist??). Obwohl der Kommers bei den meisten bis zum Morgen des Pfingstsonntags andauerte, waren fast alle 20 Faustballspieler pünktlich in der schmucken Gaststätte „Tannenhof“ zum Kegeln eingetrudelt. Helle Boll, der den Vormittag organisierte und für reichliche Getränke gesorgt hatte, war mit der Beteiligung seiner Vereinskameraden nicht ganz zufrieden. Das Kegeln war — zum Ärger mancher Frauen — nur den Männern vorbehalten. Bei dem Mannschaftskampf PTSV gegen VfL Tegel belegten die Preetzer Schieber den ehrenvollen zweiten Platz, während es bei uns zum vorletzten reichte.

Mit einem Sonderbus ging es abends nach Kiel — hier war die gute Beteiligung lobenswert — um mit der „Tom Kyle“ eine Nachtfahrt durch die Kieler Bucht hinaus auf die Ostsee zu machen. Da in Preetz den ganzen Tag ein starker Wind wehte, ging so mancher mit gemischten Gefühlen an Bord; doch die Sorge war unnötig, denn von Seegang konnte man kaum reden. Zu den Klängen einer Drei-Mann-Kapelle wurde eifrig das Tanzbein geschwungen und nach fünf Stunden war man sich bei der Heimfahrt einig, daß auch dieser Abend recht gelungen war.

Für den letzten Vormittag war eine Wanderung in die schöne Preetzer Umgebung geplant und wurde von wenigen „Stehern“ genossen. Ziel war ein Frühschoppen im Kanuheim des PTSV, wo sich noch so mancher „Wanderscheue“ eingefunden hatte.

Immer näher rückte der Abschied — und um 15 Uhr, nachdem bei Lilo und Walter herzliche Abschiedsworte von Wolfgang Schlüter gesprochen wurden, mit denen er sich und seine Sportsfreunde nach Berlin einlud und gleichzeitig uns zum nächsten Jahr nach Preetz, kreisten zum Letztenmal die Stiefel. Einer davon wurde uns zur Erinnerung an das schöne, viel gesungene Lied „Stiefel muß sterben“ überreicht.

Vier von uns waren schon am Vormittag zurückgefahren und weitere sieben wurden nun herzlich winkend verabschiedet.

Alle anderen Tegler konnten sich noch nicht trennen, sie blieben im schönen Preetz, denn

... Preetz ist wirklich eine Reise wert!

Helmüt Musielak



## Handball-Abteilung

Neue Übungszeiten: Knaben und Schüler donnerstag von 16—17 Uhr, 1. und 2. Freitag im Monat 17.30—19.30 Uhr Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, 3. und 4. Freitag von 19—20 Uhr Sporthalle Tegel; Jugend und Jungmannen freitags 19.30—22 Uhr Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, 3. Freitag von 20.30—22 Uhr und 4. Freitag von 21—22 Uhr Sporthalle Tegel; Männer dienstags von 20—21.30 Uhr, Frauen und Schülerinnen montags von 20—21.30 Uhr Sporthalle in der Auguste-Viktoria-Allee.

Leiter der Abteilung: Dieter Reschke, Berlin 26, Tessenowstraße 20 (Tel. 412 66 52)

### Männermannschaft

Bei unserem ersten Heimspiel sind wir ganz groß rausgekommen. Die 2. Mannschaft von DJK Burgund wurde mit 22:10 (10:3) Toren vom Platz gefegt. Dabei konnte sich Uli Robock mit seinen 9 Treffern besonders auszeichnen. Das Spiel lief bei diesem Ergebnis natürlich sehr gut. Den ersten Treffer in diesem torreichen Spiel schoß allerdings der Gegner. Doch dann legte Tegel los und ließ sich das Spiel nicht wieder aus der Hand nehmen. Bei dieser Begegnung zeigte sich auch eine gewisse spielerische Geschlossenheit in unserer Mannschaft. Leider sieht man sowas in unseren Spielen sehr, sehr selten. In der zweiten Halbzeit konnte Olaf sogar die Anweisung geben, auf Manndeckung überzugehen. Bei diesem Spiel gab Hans-Werner Spieß aus Essen seinen Einstand. Er könnte eine echte Verstärkung werden.

Gegen VfV Spandau II war allerdings von dieser Form nicht mehr viel zu merken. Ausschlaggebend war vielleicht, daß wir nur mit neun Mann und ohne Torsteher antreten konnten. Zur gleichen Zeit hatte nämlich die 2. Mannschaft eine Verpflichtung beim TSV Wedding. Trotzdem fing es gut an. Nach fünf Minuten stand es bereits 3:0 für uns. Zur Halbzeit verringerte sich der Abstand auf 2 Tore (8:6). In den letzten Minuten ging uns jedoch bei hochsommerlichem Wetter die Puste aus. Zum Schluß hatte Spandau mit 12:11 knapp die Nase vorn. Pech für uns, daß Uli kurz vor Schluß einen Ball nur an den Pfosten knallte und ein Überzahl-Angriff wegen Spielschluß abgepfiffen wurde. Bei dieser Begegnung stand Olaf zum ersten Mal nach Jahren wieder im Tor. Viel hat er während dieser Zeit nicht verlernt. Bester Torschütze war wieder einmal Uli mit 7 Treffern.

Auch das vierte Spiel ging verloren. Gegen den TSV Siemensstadt III lagen wir am Ende mit 15:19 (7:10) hinten. Das war sehr bedauerlich, denn das Spiel hätten wir gewinnen können. Die Konzentrationsschwäche wird deutlich, wenn man bedenkt, daß von vier 14 m-Strafwürfen nur einer (Olaf) verwandelt wer-

den konnte. Bei diesem Spiel machte sich das Fehlen von Uli doch sehr bemerkbar.

Die letzte Chance, die Aufstiegsspiele zur Bezirksliga zu erreichen, wurde gegen TiB II gewahrt. Wir gewannen mit 13:10 (7:5).

Für den Betrachter mag der Umstand, daß gewonnen wurde, ausreichen. Sieht man sich das Spiel aber mal etwas näher an, kommt man kaum zu einem erfreulichen Eindruck. Der Sturm zeigte eklatante Schwächen im Zusammen- und Abspiel. Es war einfach nicht möglich, den Ball mal eine Minute lang nur zu spielen, ohne daß auf das Tor geschossen wird. Manchmal wurde sogar geworfen, obwohl noch 2—3 Verteidiger vor dem Angreifer standen. Wen wundert es da, daß der Ball entweder weit über das Tor gegangen ist oder abgefangen wurde. Weiterhin wurde oft aus unmöglichen Situationen geschossen, wo ein Abspiel viel besser gewesen wäre.

Diese Spielweise könnte vermieden werden, wenn sich jeder etwas Mühe geben würde. Daß es geht, zeigt sich immer wieder in den ersten 5—10 Minuten nach der Halbzeit, wenn Olaf in der Pause ein Machtwort gesprochen hat. Dann reißt sich jeder zusammen, dann klappt es auch, es wird gespielt und es fallen Tore. Aber dann geht der alte Trott von vorne los. Man spielt wieder zu eng und schießt aus jeder Lage. Jeder versucht dann selbst, ein Tor zu werfen und fängt an, eigenständig zu spielen. Wen wundert es da, daß einige Spieler sauer werden und meckern. Leider neigen dann auch einige zum permanenten maulen, was natürlich auch nicht richtig ist.

Aber nicht nur im Angriff, sondern auch in der Verteidigung werden elementare Fehler gemacht. Obwohl schon oft im Training geübt und von Olaf vor dem Spiel eingebläut, gelingt das richtige Decken des Gegenspielers kaum. Immer wieder kommt ein Gegner ungehindert zum Schuß, nur weil die Wurfhand nicht richtig gedeckt wurde. Ebenfalls kommt der Spieler häufig an der Freiwurflinie frei zum Schuß, da kaum einer seiner Gegen-

spieler angreift oder schon bei der Ballannahme stört.

Auch die Mauer beim Freiwurf ist bei uns problematisch. Bei kaum einem Freiwurf wird eine richtige Mauer gebildet. Meist steht nur ein Spieler da. Es wundert also keinen, wenn der Ball dann im Tor liegt. Bei solchen Fehlern in der Abwehr ist es für den Torsteher sehr schwer, Treffer zu verhindern.

Da diese Fehler nicht nur ein- oder zweimal vorkommen, sondern sich fast in jedem Spiel ständig wiederholen, wundert es wohl niemand, wenn Olaf langsam aber sicher den Mut verliert (Olaf: „Ich habe die Nase voll“). Olaf hat es bei seinem Können wohl kaum nötig, sich mit einer — manchmal sogar desinteressiert wirkenden — Mannschaft Woche für Woche herumzuzergern. Wer könnte es ihm dabei verdenken, wenn er eines Tages den Verein wechseln würde. Es ist mir natürlich klar, daß jeder mal einen Fehler macht und daß es nicht immer klappen kann. Doch man sollte wenigstens versuchen, aus den Fehlern zu lernen und es beim nächsten Mal besser machen.

#### **Turnier beim TSV Wedding**

Die 2. Männermannschaft war zu einem Kleinfeld-Turnier vom TSV Wedding eingeladen worden (s. o.). Durch diese unglücklichen Spielansetzungen trat sie nur ersatzgeschwächt an. So war es nicht verwunderlich, daß die Spiele gegen TSV Wedding II (1:7) und gegen VfL Humboldt II (2:10) verloren gingen. Später kamen noch Olaf und Karl-Heinz aus Spandau nach und konnten die Mannschaft wenigstens im letzten Spiel verstärken. Durch einen anschließenden 5:3-Erfolg gegen TSV Bretten wurde noch der 3. Platz gerettet.

#### **Frauenmannschaft**

Beim zweiten Spiel konnte das Frauenteam einen weiteren Erfolg verbuchen. Da der SV Buckow II mit mehreren Schülerinnen antrat, wurde dieses Spiel kampflös gewonnen. Man einigte sich auf ein Freundschaftsspiel, das dann allerdings mit 2:7 verloren ging.

Die nächste Begegnung führte dann die beiden noch ungeschlagenen Mannschaften von TSV Wedding und VfL Tegel zusammen. Dabei konnte Tegel mit 2:1 (1:1) die Oberhand behalten und baute somit die Tabellenführung weiter aus. In diesem Spiel bewies Bärbel wiederum, daß sie bei Strafwürfen kaum zu bezwingen ist. Sie hat in der laufenden Saison bisher alle (!) Strafwürfe halten können.

Im vierten Spiel jedoch wurde der Siegeszug von Tegel gestoppt. Gegen den eindeutig besseren SCC II verlor man hoch mit 2:9, wobei Margret die beiden Gegentreffer erzielte. Da in dieser Gruppe zwei Mannschaften aufsteigen, ist bei einem Punktestand von 6:2 noch nichts verloren. Ein besonderer Reiz dürften auch die drei Kästen Sekt sein, die Olaf im Falle des Aufstiegs spendieren will.

#### **Tegel einmal anders**

In einem Fußball-Freundschaftsspiel standen sich die Handballer vom VfL Tegel und die AH-Mannschaft der BSG Fernmeldeamt 2 Berlin gegenüber. Wie auch im Vorjahr fand dieses überaus faire Spiel leider bei Regen statt. Tegel gewann mit 5:4 (1:1) Toren. Die Treffer für den VfL schossen Hans Janone, Boris Beer, Karl-Heinz Prestel, Olaf Kurtz und Hermann Rausch. Bei dieser Begegnung konnten vor allem Boris und Karl-Heinz durch technisch gutes Spiel gefallen.

K.-H. P.

#### **Start der Jugend**

Der Start verlief nicht so, wie wir ihn uns erhofft hatten. Zwar haben wir jetzt 4:4 Punkte, aber die Pluspunkte erreichten wir nur, weil Humboldt und Burgund nicht antraten. Das erste Spiel verloren wir trotz guter Leistung beim VfB Hermsdorf mit 7:13. Schlimm wurde es dann im zweiten Spiel, in dem wir mit nur 6 Spielern beim TSV Wedding mit 6:15 untergingen.

Michael Pawellek

---

„JEDER SPIELT SO GUT —

WIE ES DER GEGNER ZULÄSST!“





## Judo-Abteilung

Bitte beachten, daß Konditionstraining in der Humboldtschule bis auf weiteres ausfällt!  
Bodo

Seit April werden die Runden der Landesliga durchgeführt. Das erste Mal wurde sie am 21. 4. 72 beim EBJC ausgetragen. Unser erster Gegner war Budokan. In den einzelnen Gewichtsklassen waren bei uns folgende „Mannen“ vertreten: Hans-Joachim Jaensch 63 kg, Michael Utpott 70 kg, Klaus-Peter Krumm 70 kg, Bernd Krummel 80 kg, Olaf Knebel 80 kg, Bodo Bethke 93 kg und Karlheinz Kirst + 93 kg

Hansi, Micha und Pepi konnten ihren Kampf mit einem Sieg beenden. Die anderen drei gingen als Verlierer von der Matte. Der Budokan siegte somit mit 4:3 Punkten.

Unser zweiter Gegner war Hata. Hier konnten wir mit 5:2 Punkten gewinnen. Bis auf Bernd und Bodo gewannen alle ihre Kämpfe.

Die zweite Runde fand beim JC-Hata statt. Unsere Mannschaft war vertreten durch: Hans-Joachim Jaensch, Michael Utpott, Olaf Knebel, Klaus-Peter Krumm, Günter Romenath und Lothar Naeth.

Als erstes hatten wir gegen den ASV anzutreten. Hansi siegte mit einem KE, Pepi durch einen Armhebel und Michael durch einen Wurf. Olaf und Bernd verloren durch KE. Günter gewann durch einen Festhaltegriff und Lothar durch einen Wurf. Das bedeutete dann einen 5:2 Punkte Sieg für uns.

Der nächste Gegner war dann der Polizeisportverein. Hansi, Pepi und Lothar konnten durch KE gewinnen, während die übrigen vier eine Niederlage einstecken mußten. Das Ergebnis lautete somit 4:3 für den PSV.

Am 19. 5. 72 wurde beim ASV die dritte Runde ausgetragen. Auf die Matte gingen für uns: Hans-Joachim Jaensch, Klaus-Peter Krumm, Bernd Krummel, Andre Schendel, Günter Romenath und Lothar Naeth.

Michael konnte leider nicht mitkämpfen, da er sich seine Hand verletzt hatte. Wir brauchten auch nur einen Durchgang zu absolvieren, da unser erster Gegner KSV nicht angetreten war. Somit hatten wir unseren ersten Kampf mit 7:0 Punkten gewonnen.

### Übungszeiten:

Benjamin Franklin-Schule, Borsigwalde, Sommerfelder Str./Ecke Konradstr.

Montag u. Donnerstag 17.30—20 Uhr Schüler  
20—22 Uhr Jugend und Erwachsene

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (Tel. 433 89 38)

Der nächste Gegner war der EBJC. Hansi gewann durch KE. Pepi verlor durch ein Vasa-ari des Gegners. Andre gewann durch ein Vasa-ari und Bernd, der den schwersten Kampf hatte, siegte kampflös. Günter gewann durch einen Fußwurf und Lothar verlor durch einen Armhebel. Bei etwas mehr Anstrengung hätte sich dieser Armhebel jedoch vermeiden lassen können. Wir siegten dennoch mit 4:3 Punkten.

Michael Utpott, der durch sein Studium ziemlich angespannt war, hat jetzt wieder die Zeit, aktiv beim Training mitzumachen. Er hat sich auch schnell wieder in die Judomacharten hineingefunden.

Olaf Knebel, der neuerdings als 80-kg-Mann startet, obwohl er dieses Gewicht noch nicht erreicht hat, macht sich in dieser Gewichtsklasse ganz gut. Wollen wir hoffen, daß er sich auch weiterhin nicht von seinen schweren Gegnern unterkriegen läßt.

Günter Romenath, der aus Japan zurückgekehrt ist, bleibt seinem alten Verein treu. Er hat es sich vorbehalten, montags die Spitzenkämpfer unseres Vereins zu trainieren. Ansonsten leitet er das Leistungszentrum der Judokas. Wollen wir hoffen, daß er sich und seine Frau hier bald wieder heimisch fühlen, da Günter sich in Japan bestimmt schon als kleiner Japaner gefühlt hat, zumal seine Frau eine Japanerin ist.

Zur bestandenen Braungurtprüfung möchte die Judoabteilung folgenden gratulieren: Hans-Joachim Jaensch, Lothar Naeth, Olaf Knebel, Christian Kirst, Andre Schendel und Manfred Schneller.

Gratulieren möchten wir auch noch nachträglich Bernd Krummel, der vor kurzem geheiratet hat.

Jetzt noch eine kleine Ermahnung: Paule bittet um die Beiträge, da er sonst seine Abrechnung nicht machen kann. Also denkt bitte an das Bezahlen.

Eleonore Grundmann



## Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Werner Wasserkampf, Berlin 27, Schickstr. 9 (Tel. 433 77 17)

### Schüler und Jugend

Schülermannschafts-Meisterschaft am 23. 4. bei SNW: Die Mannschaften kämpften in der Sporthalle Neues Ufer um den begehrten Stehmannpokal. Von den 10 Gewichtsklassen konnten wir nur 8 besetzen, das auch nur mit Hilfe des PSV. Die Teilnehmer: 29 kg Marc Burch, 34 kg Michael Hill, 37 kg Michael Oles, 40 kg Dirk Büsch, 44 kg Thomas Diehn, 48 kg Thomas Saleike (PSV), 52 kg Martin Semisch, über 56 kg Michael Berlin u. Detlef Flick.

Im Kampf gegen SNW konnte nur Michael Berlin in der schwersten Klasse einen Sieg erringen; wir verloren 4:36. Gegen den KSV Spandau verloren wir 8:32 und gegen den PSV erreichten wir Gleichstand mit 20:20. Das Ergebnis lautete: 1. Platz SNW, 2. Platz KSV Spandau, 3. Platz PSV u. Tegel.

Für die Norddeutschen Meisterschaften am 6. und 7. Mai konnte sich von unserer Abteilung leider keiner zur Teilnahme entschließen. Die Kämpfe wurden im Freistil ausgetragen. Es stellten sich lediglich K.-H. Kring und W. Wasserkampf als Zeitnehmer zur Verfügung und N. Vollack half am 8. 5. beim Abtransport

der vier Ringerplatten. Gerhard war an beiden Tagen als Kampfrichter tätig. Wir danken den Sportkameraden für den Einsatz.

Zu den Norddeutschen Schüler-Einzelmeisterschaften am 11. Juni in Bad Salzgitter beabsichtigen wir, mit einigen Schülern hinzufahren.

Vom Athletikverband wird jetzt eine Vereins-Punktwertung durchgeführt. Alle Schüler und Jugendlichen werden als Teilnehmer in Mannschaftskämpfen und Einzelturnieren bewertet.

Der Stand am 23. 4.: 1. SNW 594 Pkt., 2. KSV Spandau 393, 3. SC Berolina 175, 4. Tegel 127, 5. SC Heros 105, 6. PSV 98, 7. Lürich 90 Pkt.

In der schönen neuen Turnhalle der Klaus-Groth-Schule, die wir vorübergehend benutzen dürfen, wird eifrig trainiert. Gerhard Schlickeiser leitet mit K. H. Kring die Schüler und Jugendlichen an. Manfred Gröhl zieht für die älteren Jugendlichen ein wahrhaft olympisches Training durch, so daß ich als Außenseiter nach 20 Minuten auf einige wertvolle Übungen verzichten mußte. H. Peukert



## Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (433 78 42)

Liebe Tischtennisfreunde!

Die Spielsaison 1971/72, in die wir bereits vor Beginn der Rundenspiele keine großen Erwartungen gesetzt hatten, liegt nun hinter uns.

Da außerdem die dafür vorgesehenen Spieler nicht immer ihren Mannschaften zur Verfügung standen, konnte keine bessere Placierung

erwartet werden, wie die nachfolgenden Tabellen aufzeigen.

Sicherlich aber, wird es unseren Herrenmannschaften, die in der nächsten Saison eine Klasse tiefer spielen werden, mehr Freude bereiten, mit Spieler etwa gleicher Spielstärke sich messen zu dürfen.

Zu erwähnen ist, daß vor Saisonbeginn 1972/73 eine Ausspielung bei den Herren für

die neuen Mannschaftsausstellungen notwendig wird, da u. a. unsere komplette 1. Jugendmannschaft, die eine beachtliche Spielstärke aufweist, zu den Senioren aufschließt.

Lediglich unsere junge Damenmannschaft — sowie unsere 1. Jugendmannschaft vermochten sich zu placieren und wurden Meister ihrer Staffeln.

Während unsere Jugendmannschaft mit Begeisterung an die Endspiele um die Berliner Mannschaftsmeisterschaften denkt, löst sich unsere Damenmannschaft in ihrer jetzigen Zusammensetzung auf, da uns Heidi Voigt und Cordula Boldt verlassen, um in der nächsten Spielsaison eventuell in Landesliga-Mannschaften, beim TTC Spandau bzw. bei den Reinickendorfer Füchsen zu spielen.

Wir wünschen beiden Spielerinnen auch weiterhin recht viel Erfolg, sowie die Erfüllung ihrer Wünsche.

Durch den so plötzlichen Verlust unseres Spk. Alfred Wehr, verlor auch unsere Seniorenmannschaft ihren bisher gewohnten Mittelplatz.

Die Schülerinnen-, Schüler-, Mädchen- und weiteren Jugendmannschaften erspielten sich entsprechend ihrer Spielstärke die nachfolgenden Tabellenplätze.

#### Abschlußtabellen 1971/72

##### Schülerinnen

1. BSC I	24: 2	86:17
2. Spandauer TTC	23: 3	78:27
3. CfL Berlin 65	17: 9	65:48
4. TSV Temp.-Mrdf.	10:16	40:60
5. BSC II	10:16	40:15
6. VfL Tegel	6:20	35:73
7. Reinickendorfer Füchse	6:20	28:74
8. TuS Makkabi	2:24	17:84

##### Schüler Staffel A

1. Hertha BSC I	20:0	70: 4
2. Reinickendorfer Füchse	15: 5	57:38
3. ASV II	8:12	43:52
4. BFC Meteor II	8:12	41:57
5. BSC Rehberge	5:15	32:60
6. VfL Tegel	4:16	28:60

##### Mädchen Staffel B

1. Zehlendorf 88 I	10: 2	38:17
2. TSV Xemp.-Mrdf. I	8: 4	30:19
3. SCC	6: 6	29:23
4. VfL Tegel I	0:12	4:42
5. TSC Berlin II zurückgezogen		

##### Jungen 1. Klasse Staffel A

1. DJK Blau-Weiß II	20: 0	70:14
2. SC Union-Viktoria II	14: 6	54:31
3. Spandauer TTC II	12: 8	50:35
4. ASV II	7:13	33:55
5. VfL Tegel II	4:16	27:56
6. Polizei SV II	3:17	19:62

##### Herren Bezirksliga Staffel A

1. ASV I	24: 4	119: 51
2. TSV Temp.-Mrdf. I	23: 5	114: 66
3. BTTC Grün-Weiß I	21: 7	107: 62
4. Spandauer TTC II	17:11	106: 90
5. TTC Südwesten I	12:16	85:101
6. TSV Staaken I	9:19	79:106
7. Polizei SV III	6:22	85:112
8. VfL Tegel I	0:28	19:126

##### Herren 2. Klasse Staffel B

1. Zehlendorf 88 II	25: 3	123: 39
2. Hertha BSC III	23: 5	122: 44
3. SCC IV	23: 5	108: 53
4. TTC Mariendorf II	15:13	88: 75
5. SV Berliner Bären II	11:17	76: 93
6. Te-Be IV	10:18	73: 89
7. VfL Tegel III	2:26	21:120
8. TTC Blau-Gold IV	2:26	20:121

##### Jungen Liga Staffel A

1. VfL Tegel	16: 2	59:24
2. BFC Meteor 06	14: 4	53:27
3. CTTC	8:10	38:43
4. SC Heiligensee	7:11	37:44
5. TSV Guts Muths	3:15	24:27
6. VfB Hermsdorf	2:16	10:56

##### Jungen 1. Klasse Staffel B

1. TSV Temp.-Mrdf. II	20: 0	70:12
2. CfL Berlin 65 II	15: 5	50:40
3. TSV Rudow 88 II	7:13	41:57
4. VfL Tegel III	7:13	30:51
5. Zehlendorf 88 II	6:14	37:57
6. TSC Berlin II	5:15	38:56

##### Herren Kreisliga Staffel C

1. TSC Britz I	26: 2	123: 39
2. BSV 92 II	26: 2	121: 39
3. TTC Pallas-Grunewald	18:10	98: 72
4. TTC Blau-Gold I	14:14	82: 90
5. SV Berliner Bären I	13:15	87: 84
6. SC Heiligensee I	11:17	87: 97
7. VfL Tegel II	4:24	49:110
8. BTTC Grün-Weiß II	0:28	10:126

##### Senioren 3. Klasse

1. Hertha BSC I	28: 0	98:34
2. TTC Pallas-Grunewald	22: 6	89:44
3. BSV 92	16:12	69:59
4. OSC	13:15	71:73
5. TSV Temp.-Mrdf. II	13:15	64:72
6. Polizei SV II	11:17	61:78
7. VfL Tegel	8:20	57:81
8. V. d. Saunafreunde	1:21	29:97

##### Damen 2. Kreisklasse

1. VfL Tegel	31: 1	111: 23
2. DJK Südost II	25: 7	98: 58
3. BFC Meteor 06 II	22:10	91:43
4. Spandauer TTC II	20:12	92:65
5. Reinickendorfer Füchse II	19:13	78:62
6. Helios II	12:20	52:85
7. DJK Südost III	8:24	44:87
8. Zehlendorf 88 II	5:27	43:105
9. ASV II	2:30	29:110

Gerhard Heise

## Ökonomisches

Am Mittwoch, dem 10. Mai trafen sich, nachdem bis dahin ganze sieben Voranmeldungen abgegeben waren, 2 weibliche und 28 männliche Skater im Vereinsheim, um in drei Durchgängen den Gewinner des Abends zu ermitteln. Nicht jedem Skatbruder war es vergönnt, einen der schönen Preise zu gewinnen, einigen sogar nicht einmal möglich, die in den ersten Durchgängen erspielten Punkte sich zu erhalten bzw. zu vermehren.

Es gehört halt doch neben allem Können, eine Portion Kartenglück dazu, Turniersieger zu werden.

Hier die Siegerliste:

Jahn (Gast)	880 Pkt.
Lobert (Judo)	850 Pkt.
Panknin (Handball)	686 Pkt.
Stiebitz (Turnen)	666 Pkt.
Puls (TT)	654 Pkt.
Gohlisch (Turnen)	642 Pkt.
Neetzel (Gast)	640 Pkt.
Zurberg (Turnen)	580 Pkt.

Brätz (Gast)	560 Pkt.
Gerhardt (Judo)	510 Pkt.
O. Schade (TT)	499 Pkt.
Prollius (Tennis)	475 Pkt.
Hauschild (TT)	466 Pkt.
Salfitzki (Gast)	454 Pkt.
Fr. Schröder (Turnen)	441 Pkt.

den 30. Platz mit noch immerhin 35 Pkt. belegte Bodo Bethke.

Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal den Gewinnern des Abends, sowie allen Platzierten. Allen Skatfreunden aber, die diesmal nur im Mittelfeld oder gar am Tabellenende zu finden waren, wünschen wir beim nächsten Preisskat recht viel Erfolg.

## Saalbelegung im Juni und Juli

- 9. 6. BSG Borsig kl. Saal
- 10. 6. Tennis-Abt. — Damen — kl. Saal
- 17. 6. Tennis-Abt. — II. Damen — kl. Saal
- 24. 6. Hochzeit „Döll“ kl. Saal

g. h.

# Aus dem Vereinsleben

## Herzlichen Glückwunsch unseren Juni-Geburts- tagskindern:

- Zum 80.: Bernhard Jäckel (Tu)
- Zum 50.: Ilse Kolondowicz (2. Fr.)

Im letzten Nachrichtenblatt wurde leider ein Mai-Geburtskind vergessen. Wir bitten um Nachsicht und holen es hiermit nach:

- Zum 60.: Alfons Kopowski (Tu)

## Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

**Tu.**

Horst Klünder

**1. Fr.**

Monika Merten, Brigitte Rother, Monika Snigula, Karla Wuttke.

**2. Fr.**

Kirsten Karwatzki, Charlotte Nicklaus, Karin Rother.

**3. Fr.**

Dora Nowak, Christa Petzold, Rosemarie Riedel, Ingeborg Schmidt, Herta Jonas, Elvira Lindemann, Gertrud Kretschmann.

**Ha.**

Hans-J. Klatt.

**TiTe.**

Ursula Schwartz, Eberhard Müller, Gerhard Schwartz, Uwe Seidel, Klaus Zöllner.

## Danksagungen:

Allen Turn- und Sportfreunden, die mir zu meinem 65. Geburtstag gratuliert, mich freundlich bedacht und besucht haben, möchte ich hier nochmals ein herzliches „Dankeschön“ sagen.

Karl Holznagel  
Altersturnwart

Anlässlich der Beisetzung unserer lieben Schwester **Frida Hahn** möchten wir allen Kameradinnen und Kameraden des Vereins unseren tiefgefühlten Dank aussprechen.

Otto Ahrend und Else Petta

Wir gratulieren herzlich unserem Sportfreund Werner Thiel (Judo) und seiner Ehefrau Doris zur Geburt ihres Töchterchens „Birgit“.

## Hier spricht der Pressewart:

Die nächste Ausgabe des Nachrichtenblattes erscheint als Doppel-Nummer Juli/August Nr. 7/8. Alle Berichte und Einsendungen erbitte ich mit Rücksicht auf die kommende Urlaubs- und Ferienzeit pünktlich bis spätestens 20. 6. 72. Der, im diesmal erscheinenden „Troll 14“, geschriebene Bericht: „A. G. contra F. S.“ wird im nächsten Nachrichtenblatt von mir kritisch unter die Lupe genommen werden.

F.S.

**Nächste Vorstandssitzung, Dienstag, 13. Juni**  
**Nächste Turnausschußsitzung, Montag, 19. Juni**



# TEGEL-TROLL 14

HERAUSGEBER: DIE JUGEND DES VfL

Verantwortlich für den Inhalt: Axel Grundschock, Jugendwart, Berlin 51, Brusebergstraße 23, Tel.: 413 56 20, Sprechstunde: jeden Freitag 20.30—21.30 Uhr im Vereinsheim, Tegel, Hatzfeldtallee 29, Tel.: 433 01 21. — Die mit Namen gekennzeichneten Artikel und Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

## Dampferfahrt zur Pfaueninsel

Am Sonnabend, dem 24. Juni 1972, findet unsere erste große Dampferfahrt statt. Abfahrt: 14.30 Uhr von einer Landungsbrücke an der Greenwichpromenade. Die Brücke wird weit sichtbar gekennzeichnet sein.

Rückankunft: ca. 20 Uhr — Aufenthalt auf der Pfaueninsel: ca. 1 Stunde. — Kostenpunkt: 4,— DM für Erwachsene, Kinder 2,— DM.

„MS Bär von Berlin“ hat Musik und Getränke an Bord. Das Schiff ist überdacht. **Die Dampferfahrt findet auch bei Regen statt!!!** Die nur im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des VfL (Vereinsheim) und bei den Abteilungsleitern erhältlichen Karten behalten nur für den 24. 6. ihre Gültigkeit.

Anschließend startet eine gemütliche

### MONDSCHEIFAHRT

mit dem gleichen Motorschiff. Abfahrt: 21.00 Uhr — Ende: 24.00 Uhr — Unkostenbeitrag: 4,— DM.

Auch hier sind die Karten **nur im Vorverkauf** bei unserer Geschäftsstelle im Vereinsheim (433 01 21) und bei den Abteilungsleitern

erhältlich. Die Karten behalten nur für den 24. 6. ihre Gültigkeit.

Musik und Getränke an Bord.

Es darf getanzt werden.

Mindestalter für die Teilnehmer: 16 Jahre.

### KINDERFEST '72 GRÖßER DENN JE!!!

Am **Sonnabend, dem 1. 7. 1972 ab 14 Uhr**, findet zum zweitenmal unser Kinderfest auf dem **Sportplatz Tegel, Hatzfeldtallee**, statt. Unkostenbeitrag: 2,— DM. Kartenverkauf: ab 20. 6. in der Geschäftsstelle des VfL (Vereinsheim) oder bei den Abteilungsleitern.

Dank der freundlichen Bereitstellung der Sportplatzanlagen durch das Sportamt Reinickendorf und dank vieler Berliner Firmen kann auch in diesem Jahr unser Kinderfest starten. Wir rechnen diesmal mit 2000 Teilnehmern. Wer über diese Zahl schmunzelt, möge sich an Ort und Stelle vom Geschehen überzeugen.

Also am 1. Juli um 14 Uhr. Ende gegen 20 Uhr.

Viele Überraschungen, Pony-Reiten, Kasperle-Theater, Wettbewerbe und Preise warten auch Euch.

Zu allen drei Veranstaltungen wurden unsere Freunde vom OSC, vom VfB Hermsdorf, dem TV Waidmannslust und den Reinickendorfer Füchsen eingeladen.

### **Trimmtag des BTB**

18 treue Helfer stellten sich am Trimm-Tag des Berliner Turnerbundes in Zusammenarbeit mit der Berliner Morgenpost zur Verfügung. 9 Stunden der Sonne ausgesetzt, immer freundlich und hilfsbereit zu jedem Trimm-Gast haben wir unseren Verein doch recht würdig vertreten.

Dennoch reichte nach der genannten Zeit noch die Kraft, dank der guten Kondition, diesen Parcours selbst durchzustehen. Für alle war es ein ertragreicher Sonntag in der Hasenheide.

Nebenbei: Der älteste Trimmfreund kam aus Tegel (kein Mitglied des VfL): Herr Habner, 83 Jahre, leidenschaftlicher Bergwanderer und pensionierter Organist. Er besucht nun regelmäßig die Turnhallen neben seiner Hobby-Aufgabe als Chorleiter, die er schon seit 16 Jahre ausführt. Herzlichen Glückwunsch — und herzlich willkommen.

### **A. G. contra F. S.**

Es dreht sich wieder einmal um die Kinder. Niemand hat es bemängelt, daß bei der „olympischen Herausforderung“, der Veranstaltung, bei der ja so unzählig viel Pannen passierten, auch kleinere Kinder anwesend waren, ja sogar die Veranstaltung gestört hätten.

Die für die Zuschauer kindlichen „Zwischenrufe“ waren doch wohl eher lustig als störend oder belästigend.

Man sollte von vornherein Hinweise anbringen, daß Kinder unerwünscht, nur mit Maulkorb zugelassen sind bzw. das Mitbringen von Kindern untersagt wird.

Vielleicht ähnlich, wie es heute noch zu finden ist:

Das Spielen der Kinder im Haus und auf dem Hof ist verboten. Der Hauswirt

Eltern herumtobender Kinder werden bestraft. Der Hauswirt

Während der Mittagsruhe ist es Kindern verboten zu spielen. Die Hausgesellschaft

Verboten, unerwünscht, bestraft, nicht salonfähig, weg mit den Kindern. ...

War denn die Veranstaltung ein Staatsakt, bei dem das Husten unerwünscht ist?

Ein Kindergarten beim Lehrgang in Gatow, ein Kindergarten als Helferteam bei den Trimmspielen, ein Kindergarten im Verein von fast 1000 bis 18jährigen.

Wollen wir nicht lieber wieder ein biederer Männer Turn-Verein ohne Jugendliche und Kinder werden, dann wären wir den Kindergarten los.

Sollte das das Ziel sein?

A. G. meint: auf keinen Fall!

Die Zusammenarbeit zwischen jung und alt kann nur in einem Miteinander weitergeführt werden, so nicht.

Oder hört man von uns denn zu den Älteren auch ewig sagen: Ihr Rentner, oder Altersheim zum Vorstand? Nein! Also: Dieser Schönheitsfehler kann in Zukunft vermieden werden, das ist keine technische, sondern eine rein menschliche Panne.

Axel Grundschock

### **Kurz und bündig**

#### **Kein Geld für die türkischen Gäste**

Niemand in Berlin fühlt sich zuständig, 44 jungen Türken den Viertage-Aufenthalt zu ermöglichen. Sollte deswegen die Deutschland-Tournee schon vor den Toren Berlins enden? Das Quartier könnte in der Kreuzberger Wrangelstraße bezogen werden. ...

#### **Erste Redaktionssitzung schwach besucht!**

Ausschließlich 4 von 8 eingeladenen Interessenten waren zur Stelle. Die nächste Redaktionssitzung des Troll findet am 24. 6. in Verbindung mit einer Jugendausschußsitzung im Rahmen unserer Dampferfahrt statt. Treffpunkt: M. S. Tegel.

#### **Jugendraum im Endspurt**

Vielleicht schon im nächsten Monat kann der Jugendraum seinen Bestimmungen übergeben werden.

Wer hat ein schmales Radiogerät für unseren Jugendraum?

#### **Ein Kinderspielplatz auf dem Tennisgelände**

Dank der starken Initiative unseres 1. Vors. Gerhard Heise wird nun endlich ein Kinderspielplatz mit Klettergerüst, Schaukel, Wippe, Rutschbahn und Sandkasten in Angriff genommen. Wann es so weit ist? Abwarten.

#### **Keine Meinung für unsere Motor-Sportler?**

Findet sich denn nirgendwo ein Gelände für unsere Hobby-Bastler? Es muß nicht groß sein, ca. 6 m lang und überdacht. Was habt ihr für Vorschläge?

#### **Für Groß und Klein**

Nachdem wir einmal ausgesetzt haben (wir hatten viel zu tun ...), wollen wir mal sehen, ob uns nun heute wieder etwas einfällt. Aha, wir

haben schon etwas! Wie wäre es mal mit etwas lustigem? Z. B.: Mit starker Schlagseite klettert ein Mann in ein Taxi und prompt zur anderen Seite wieder heraus. Er rappelt sich hoch, wendet sich an den Fahrer und stottert: „Das ging — ging aber schnell, da — danke schön, wie — wieviel bekommen Sie?“

So, das wäre es vom Verkehr, nun wollen wir mal sehen, was Betty, eine Ehefrau anstellt:

Betty schreibt ihrem Mann folgenden Eilbrief: Lieber Bill, komme bald zurück. Seit gestern wohne ich bei Meiers, Du kannst Dir ja denken, daß das keine reine Freude ist. Mein neues Kostüm ist auch hin.

Deine unglückliche Betty

P. S.: Ich vergaß Dir zu schreiben, daß unser Haus abgebrannt ist.

Zur Abwechslung einige Scherzfragen:

1. Welche Zeiten sind für den Astronauten die wichtigsten?
2. Warum sieht der Mond so bleich aus?
3. Welche Bäume wachsen nicht?
4. Welches ist das stärkste Getränk?
5. 25 Äpfel unter 7 Kindern aufteilen, wie macht man es am besten?
6. Welcher Fall tut nicht weh?
7. Auf welcher Straße ist noch keiner gefahren?

Lösungen:

1. Die Mahlzeiten, 2. Weil er so viel schlaflose Nächte hat, 3. Die Schlagbäume, 4. Wasser, es trägt Schiffe, 5. Man macht Apfelsaft, 6. Der Beifall, 7. Auf der Milchstraße.

Hier ein kleiner Vers zur Umweltverschmutzung:

Am Schuttberg, dort wo die Konservendosen mit den Distelstauden kosen,  
wo der Rost die Bleche klopft,  
wo der Dauerregen tropft,  
ist das Ende, ist der Schluß  
vom Verbraucherüberfluß —  
aus den Selbstbedienungsläden,  
Zum Konsum verlockt man jeden  
durch Reklame, Fernsehen, Kino.  
Doch den Monte Scherbellino,  
diesen Aussatz, diese Halde  
tristen Wohlstandsmülls im Walde  
hat die Werbung nie gezeigt.  
Sie will, daß man genießt — und schweigt.

Bis zum nächsten Mal  
Tschüß Eure DREI

Der beste Erzieher ist jener, der sich allmählich überflüssig macht.

Wer keinen Charakter hat, muß sich wohl oder übel eine Methode zulegen.

## Troll-Umfrage

Eine Woche nach Erscheinen dieser Ausgabe machen sich Mitglieder unseres Jugendausschusses und der Redaktion des Troll die Mühe in **alle** Abteilungen zu gehen und zu forschen.

Bitte bereitet Euch vielleicht schon darauf vor!!

1. Wer bekommt regelmäßig ein Nachrichtenblatt?
2. Wer bekommt es rechtzeitig? (im Erscheinungsmonat)
3. Wer liest das Nachrichtenblatt?
4. Was liest Du?
  - a) das gesamte Nachrichtenblatt,
  - b) nur den Teil Deiner Abteilung,
  - c) nur den Troll,
  - d) den Troll **und** das Deiner Abteilung.
5. Würdest Du das Nachrichtenblatt
  - a) auch ohne Troll attraktiv finden?
  - b) auch ohne Troll lesen?
6. Soll der Troll weiter erscheinen?
7. Ist der Troll für Dich verständlich?
8. Ist der Troll für Dich interessant?
9. Hast Du in Bezug auf den Troll Fragen, welche Vorschläge?  
Welche?
10. Kennst Du den Terminplan unserer Veranstaltungen für 1972?
11. Welche Veranstaltungen könnten wir nach Deiner Meinung noch durchführen?
12. Welche Wünsche hast Du
  - a) für den Troll?
  - b) für die Vereinsarbeit (überfachlich)?
13. Sammelst Du
  - a) das Nachrichtenblatt?
  - b) den Troll?
  - c) beides zusammen?
14. Bist Du der Meinung, daß die Beiträge im Troll mit Namen gekennzeichnet werden sollen?
15. Kannst Du Dir vorstellen, wer F. S. ist?

## Hummel — Hummel, mas — mas!

32 Jungen und Mädchen aus der Turn- und Handballabteilung waren diesmal die glücklichen, auf Kurzfahrt zu gehen. Ziel war wieder einmal Hamburg. Axel und Bernd stand eine freundliche und hilfsbereite Truppe zur Seite.

Die Abfahrt verzögerte sich um eine halbe Stunde und beinahe zweifelten wir sogar, überhaupt nach Hamburg zu kommen. Nach einer reibungslosen Fahrt in einem Nichtraucher-Bus trafen wir am Abend im Jugendgästehaus Hamburg-Horn an der Rennbahn ein. Das Abendbrot wurde zugunsten der Fußball-Fans, um die zweite Halbzeit Deutschland—England verschoben. Danach gings recht müde in die Betten.

Am nächsten Morgen wurden wir zeitig geweckt, um uns Hamburg anzusehen, den Fischmarkt zu beschnuppern und eine Hafentour zu starten. Am Nachmittag bildeten sich Grüppchen, um einige Sehenswürdigkeiten noch einmal näher unter die Lupe zu nehmen. Abends wollten wir einem internationalen Volleyball-Turnier beiwohnen, aus dem leider nichts wurde, weil mangels Beteiligung nur ein Städtenspiel schon am Vorabend ausgetragen wurde. Also starteten wir eine Fete mit bunten Einlagen in unserem Gästehaus. Die Stimmung erreichte den Höhepunkt, als Axel mit einigen Mädchen Sondereinlagen turnerischer Kunst darbot.

Am 1. Mai ging es dann noch einmal rein nach Hamburg, zum Fernsehturm, zur Alster und zum Hafen wo einige Turnerkapellen zum Frühkonzert aufspielten. Am frühen Nachmittag ging es dann wieder Richtung Heimat.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank Thomas Broeske, dem Jugendwart der Hamburger Turnerschaft, der uns so nett betreute, den Herbergseltern für ihre Lebenswürdigkeit und Freundlichkeit, Axel und Bernd für ihre Mühe.

Es war eine Fahrt ohne Wettkämpfe, die einige von uns sehr vermissen, dennoch können wir im Sinne aller Teilnehmer kundtun, daß es uns gefallen hat und wir uns schon auf die nächste Fahrt freuen. Ahoi

Ingrid u. Sabine

Ergänzungen zum Vortrag über das Drogenproblem:

#### **Unterteilung der Rauschdrogen:**

1. Rauschmittel: Marihuana, Haschisch
2. Halluzinogene: LSD, Meskalin, DOM (STP)
3. tatsächliche Rauschgifte: Opium, Morphin, Heroin, Kokain
4. Ersatzstoffe: Tabletten, Äther, Benzol, Azeton (Schnüffelstoffe)

Zu 1.:

**Herkunft:** Vorderer Orient, Asien, Südamerika

Haschisch und Marihuana werden aus dem indischen Hanf (Cannabis) gewonnen.

Haschisch: Pressen von Harz der in Blüte stehenden Spitzen des Hanfes.

Marihuana: Die Blätter und Blüten werden zermahlen.

#### **Verwendungsform:**

H. und M. werden im Tabak vermischt und in einer Zigarette oder Pfeife geraucht (Joint). Selten wird es als Getränk (Tee) verwendet.

#### **Wirkung:**

Beeinflussung des Konzentrationsvermögens; Steigerung des Zeit- und Raumgefühls;

bei Verwendung höherer Dosen Sinnestäuschungen (Halluzinationen); Angstzustände und Depressionen. Folge: gleichgültige Lebenseinstellung.

**Gefahr:** Umstieg auf härtere Drogen.

Zu 2.:

#### **Herkunft des LSD:**

Bestandteile des Mutterkorns; jetzt künstliche Herstellung.

Meskalin: Wirkstoff des Peyotl-Kaktus.

DOM (STP): synthetische Abkömmlinge des Amphetamins mit starker halluzinogener Wirkung.

#### **Handelsweise:**

LSD wird mit anderen Stoffen vermischt; auf Zucker geträufelt oder als Tabletten und Kapseln eingenommen.

Meskalin in Kapseln als weißliches Pulver gehandelt oder als wässrige, farblose Lösung.

#### **Wirkung:**

Gesteigerte nervliche Erregbarkeit; Veränderung von Sinneseindrücken, Sinnestäuschungen. Folge: unerwartete Fehlhandlungen (Selbstmordversuch).

#### **Gefahr:**

Evtl. Mißbildungen und Erbschäden.

Angsterlebnisse (horror trip) können bis zu Geistesstörungen führen.

Zu 3.:

#### **Herkunft:**

Opium: milchiger Saft der Mohnkapsel.

Wesentlicher Bestandteil des Opiums ist das Morphin (Morphium), aus dem durch chemische Veränderungen das Heroin gewonnen wird. Rohopium (getrockneter Mohnsaft) wird in Form von Broten, kleinen Kugeln und Stäbchen vertrieben.

#### **Verwendungsform:**

Opium, Morphin und Heroin werden injiziert (eingespritzt); Heroin wird manchmal geschnupft.

#### **Wirkung:**

Beruhigende und schmerzstillende Wirkung; allgemeines Glücksempfinden.

#### **Gefahr:**

Schnelle Abhängigkeit; infolge Gewöhnung Steigerung der einzelnen Drogen; beim Fehlen der Droge starke Abstinenzerscheinungen (Enthaltsamkeit) wie Unruhe, Angst, Übelkeit, Schweißausbrüche.

**Fortsetzung und Schluß in der nächsten Ausgabe.**

Eleonore Grundmann



## MAX HIRSCH u. SOHN



Das Spezialgeschäft für  
Fahrräder und Kinderwagen

Jetzt ist ZEIT dazu

Tegel,  
Berliner Str. 12  
Ecke Brunowstr.



Sportpreise · Gravierungen  
Stempel · Abzeichen  
Andenken · Schilder

*Otto Bratke*

1 BERLIN 27 (Tegel)  
Schlieperstr. 68,  
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

**SCHUNEMANN**

am S-Bahnhof Tegel,  
Vorplatz gegenüber Buddeplatz  
Büro- und Schreibwaren

*Es kauft sich gut bei*

ABC — WKV

## MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN  
TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76

## Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 43 50 84  
Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)  
Das Fachgeschäft für jeden Sport  
Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

## Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 433 87 77

Über 70 Jahre

## Max Marotzke

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89

# PELZ-DELBROUCK

Kürschnermeister Dieter Delbrouck

Modische Pelze – Pelzhüte

Jacken und Mäntel / Neue Modelle

1 Berlin 27 (Tegel), Schlieperstraße 15 Telefon: 43 64 15

Gegr. 1902



**Kohlenhof Tegel**

**Gustav Arlt OHG**

Jetzt am S-Bahnhof Tegel

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl

Fachkundige Beratung im

ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)

Brunowstraße 51

Tel.: 433 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!



## BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erledigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspolice



**wein- und spirituosens-center**

berlin 65 · barfusstraße 4 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslandes sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

**FRITZ MÜLLER & SOHN**

Berlin 27 · Veitstraße 28 · Tel. 433 96 67

### Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!